

## Informationsblatt zur Peer-Begleitung

### Erprobung einer Unterstützungsmaßnahme im Projekt „Double Duty Carers in Deutschland – Verbesserung der Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Pflegeaufgaben“

Wir sind ein Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Fachhochschulen forschen – SILQUA FH“ gefördert (Förderkennzeichen 03FH002SA6).

Unsere Partner: AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen  
Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)  
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe - Bundesverband e.V. (DBfK)  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

#### Worum geht es?

Im unserem Projekt untersuchen wir die Situation von Beschäftigten in Gesundheitsberufen, die auch privat Angehörige pflegen. Diese Personengruppe schultert eine doppelte Verpflichtung („double duty“) in Sachen Pflege und wird daher international als Double Duty Carers bezeichnet.

Nach einer deutschlandweiten Befragung zur Arbeits- und privaten Situation sowie Unterstützungswünschen von Double Duty Carers, haben wir Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflegeberuf und Angehörigenpflege entwickelt. Diese möchten wir gemeinsam mit interessierten Double Duty Carers aus dem Pflege- und Betreuungsbereich ambulanter Pflegedienste und stationärer Pflegeeinrichtungen erproben. Die Durchführung erfolgt nach ethischen Richtlinien. Das Votum der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. liegt vor.

#### Was wollen wir tun?

Bei unserem Konzept handelt es sich um eine zeitlich begrenzte Unterstützungsmaßnahme im Sinne einer sog. Peer-Begleitung.

Peer-Begleitung bedeutet, dass einer Pflege- oder Betreuungskraft, die auch Angehörige pflegt, für einen bestimmten Zeitraum eine entsprechend geschulte Pflege- oder Betreuungskraft mit Erfahrungen in der Angehörigenpflege zum beratenden Austausch zur Seite steht.

#### Details zur Begleitung:

- Die Begleitung erfolgt über 4-6 Monate, wobei etwa 1-3 Kontakte im Monat angedacht sind.
- Diese Kontakte können persönlich, per Telefon oder E-Mail erfolgen. Die Art und Weise sowie Umfang wird gemeinsam von der begleitenden und der ratsuchenden Pflege- oder Betreuungskraft festgelegt.
- Zusätzlich finden ein Kennlern- und ein Abschlusstreffen an der Evangelischen Hochschule Dresden statt.
- Für begleitende Pflege- und Betreuungskräfte wird das Kennlertreffen mit einer Schulung kombiniert.

Die Datengewinnung und -verarbeitung erfolgt im Rahmen des Projektes gemäß Datenschutz-Grundverordnung, Bundesdatenschutzgesetz, Sächsischem Datenschutzgesetz und Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche.

### **Haben Sie Fragen?**

Bitte stellen Sie uns Ihre Fragen, unsere Projektmitarbeiter/innen beantworten diese gern. Auf unserer Projekthomepage - [www.doubledutycare.de](http://www.doubledutycare.de) - finden Sie weitere Informationen zu unserem Projekt z. B. Befragungsergebnisse, Projektteam.

**Wir bedanken uns für Ihr Interesse und freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrer Teilnahme unterstützen.**

### **Projektleitung**

*Prof. Dr. Thomas Fischer*  
Professor für Pflegewissenschaft mit  
Schwerpunkt Altenpflege und  
Gerontologie  
[thomas.fischer@ehs-dresden.de](mailto:thomas.fischer@ehs-dresden.de)

### **Projektmitarbeiterin**

*Dipl.-Psych. Irén Horváth-Kadner*  
Tel.: +49 (351) 46902-85  
[iren.horvath-kadner@ehs-dresden.de](mailto:iren.horvath-kadner@ehs-dresden.de)

### **Projektmitarbeiterin**

*Dipl. Pflege-/Gesundheitswissenschaftlerin  
Kerstin Thümmler*  
Tel.: +49 (351) 46902-86  
[kerstin.thuemmler@ehs-dresden.de](mailto:kerstin.thuemmler@ehs-dresden.de)